



Können wir uns Deutschland noch leisten?

Economic Forum Deutschland

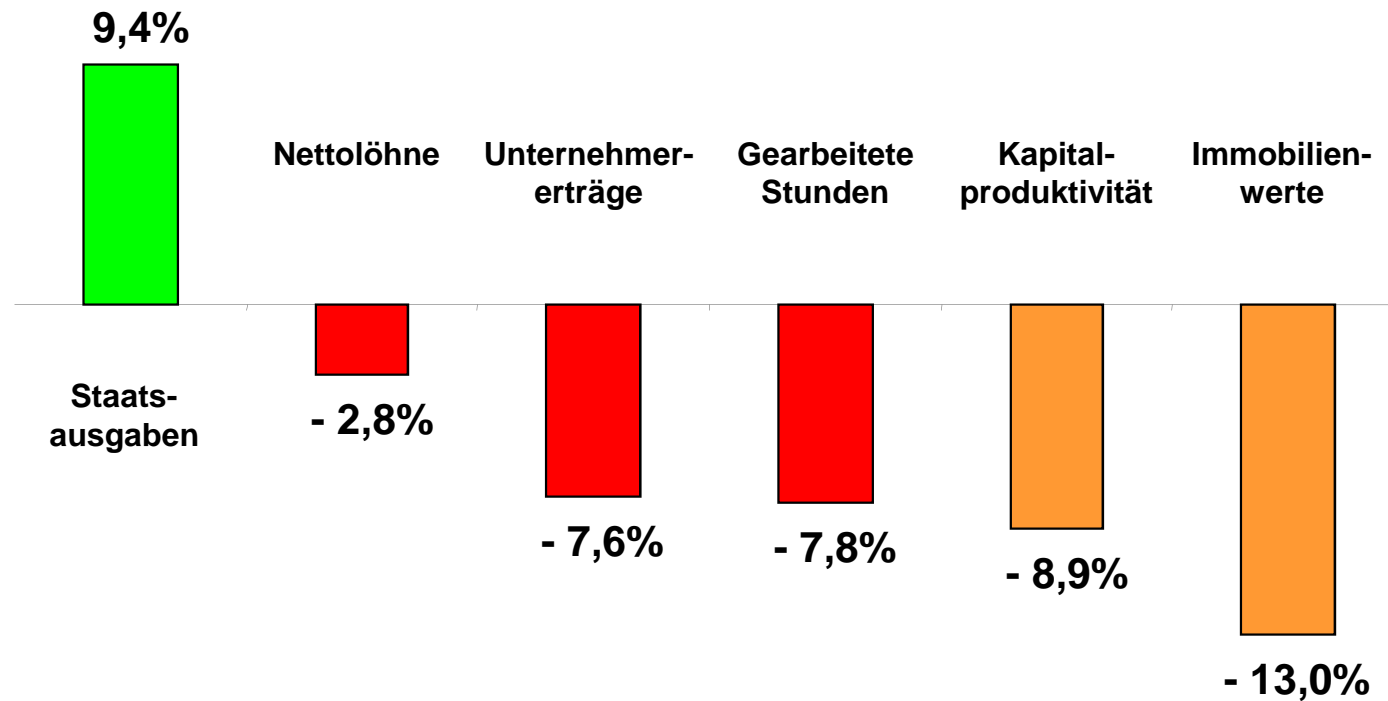
5. November 2003





Seit 1991 ist in Deutschland nur der Staat gewachsen

Entwicklung inflationsbereinigte Wirtschaftskennzahlen 1991 bis 2002



Quelle: Berechnungen auf Basis von Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, für Immobilien: The Economist, Wert ab 1995



Die Bevölkerung ist davon überzeugt, daß die jüngeren Generationen die Opfer sind

Umfrageergebnis zur Generationengerechtigkeit

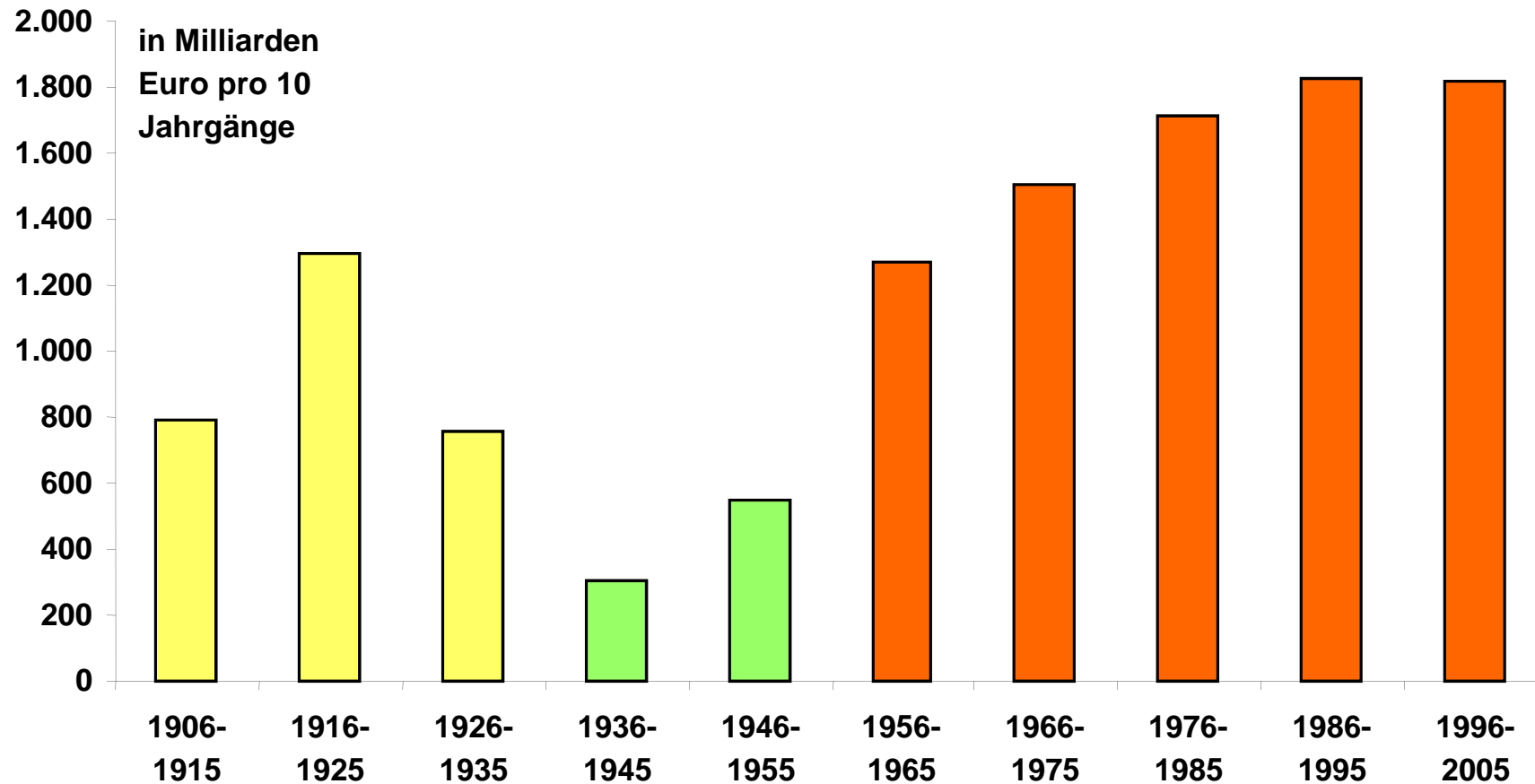
		18-29	30-45	46-59	60 plus
Ältere/Rentner sind benachteiligt	13 %	14	8	14	17
Jüngere/junge Familien sind benachteiligt	46 %	39	52	45	44
Lasten sind mehr oder minder gerecht verteilt	35 %	38	35	34	34

Quelle: Infratest Umfrage mit 1.000 Befragten für den Spiegel am 7. und 8. Oktober 2003



Tatsächlich sind die jüngeren Generationen die Täter

Gesamtverschuldung pro Dekadenkohorte beim Staat





Der Staat nutzte die positive Demographie um fünfmal so stark zu wachsen wie die Wirtschaft und die Staatseinnahmen

Demographiebereinigtes Wachstum p.a. pro Staatsbürger seit 1985

Bruttosozialprodukt

0,90%

Alle Staatsausgaben

4,94%

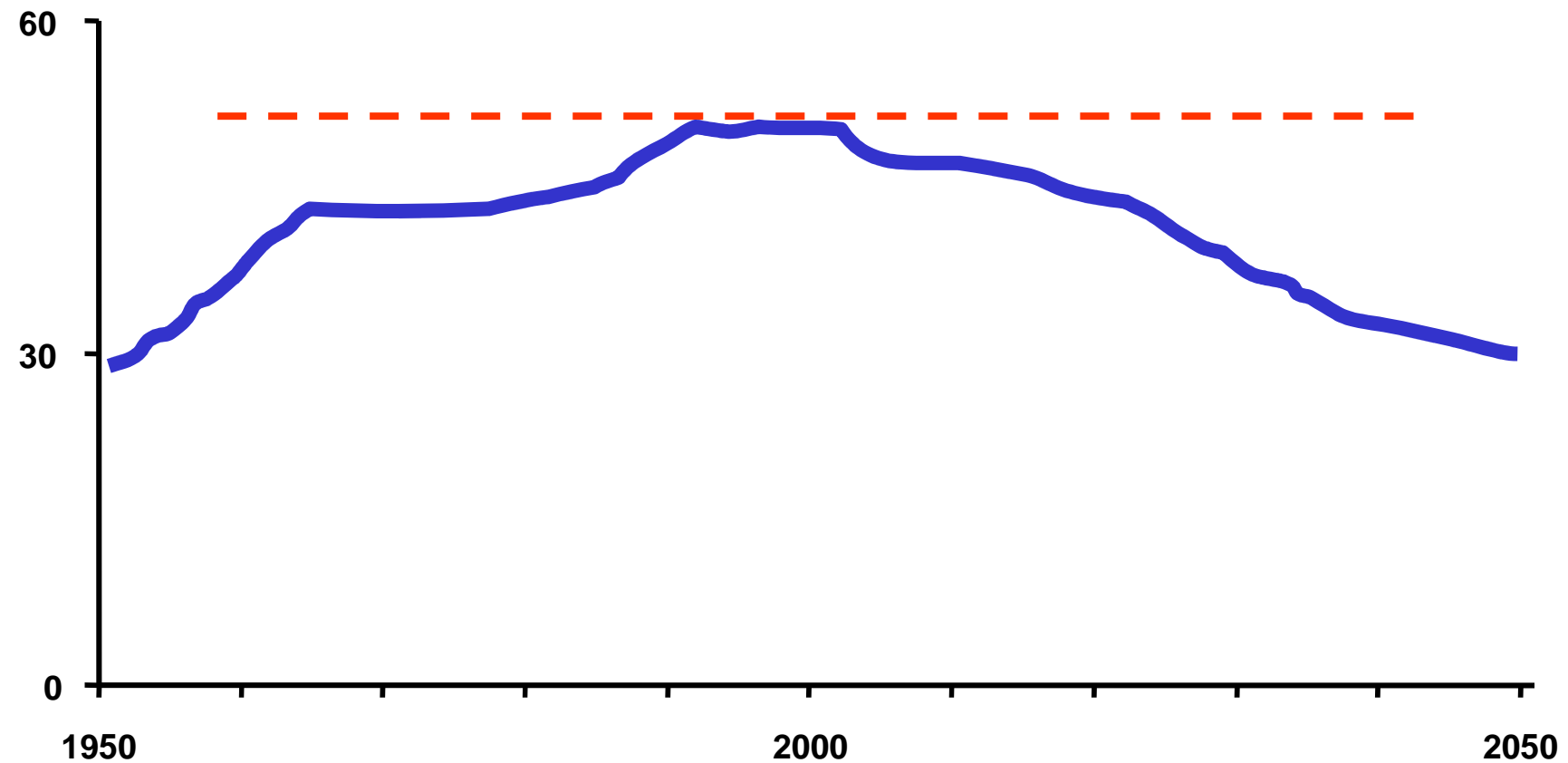
Alle Staatseinnahmen

0,99%



Zur Zeit hat Deutschland die höchste Anzahl Erwerbsfähige seiner Geschichte *

Absolute Anzahl aller prinzipiell Erwerbsfähigen Deutschlands (20 – 65 Jahre alt)*
in Millionen

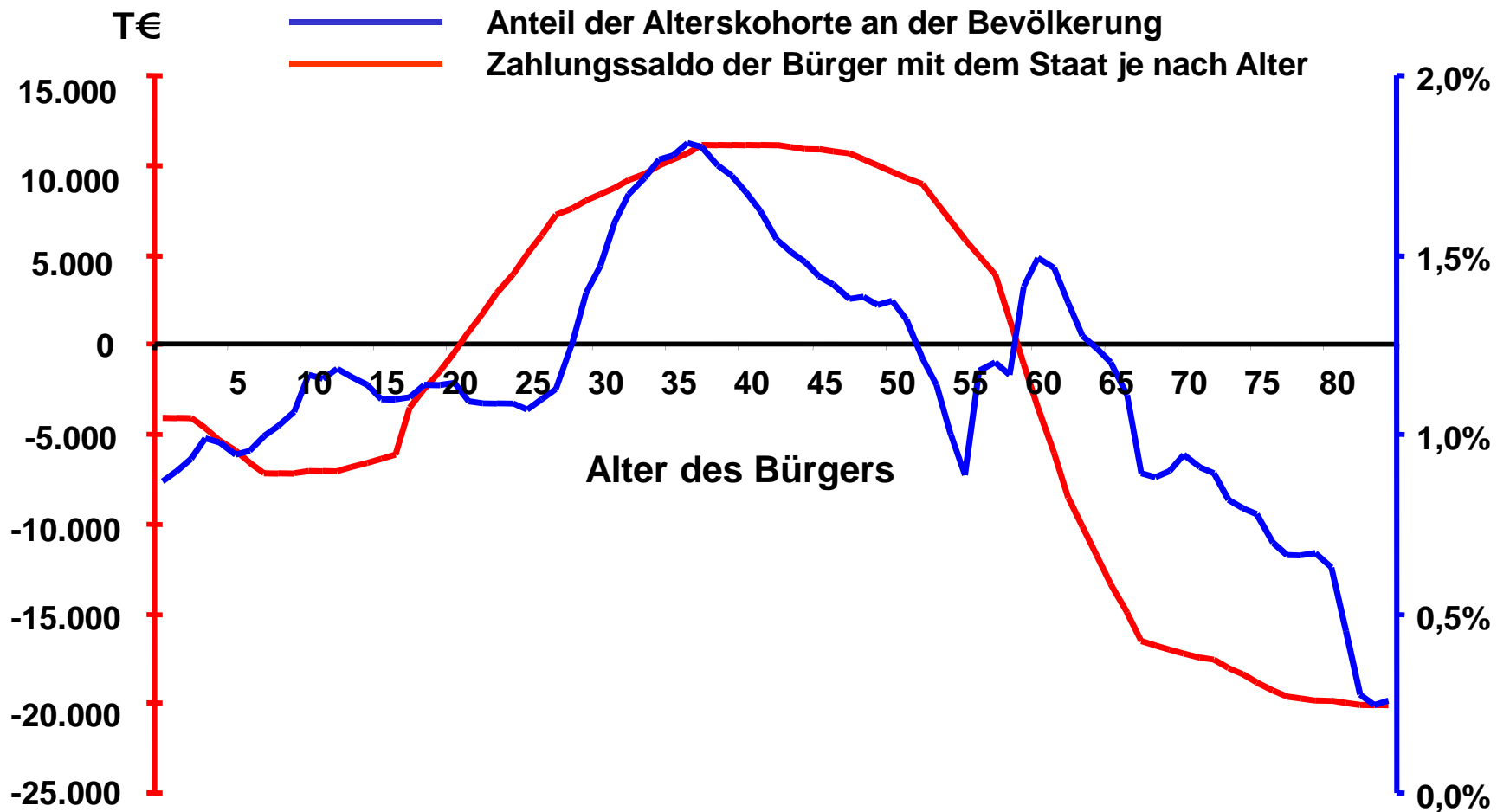


* Statistik dargestellt für Gesamtdeutschland

Quelle: Statistisches Bundesamt



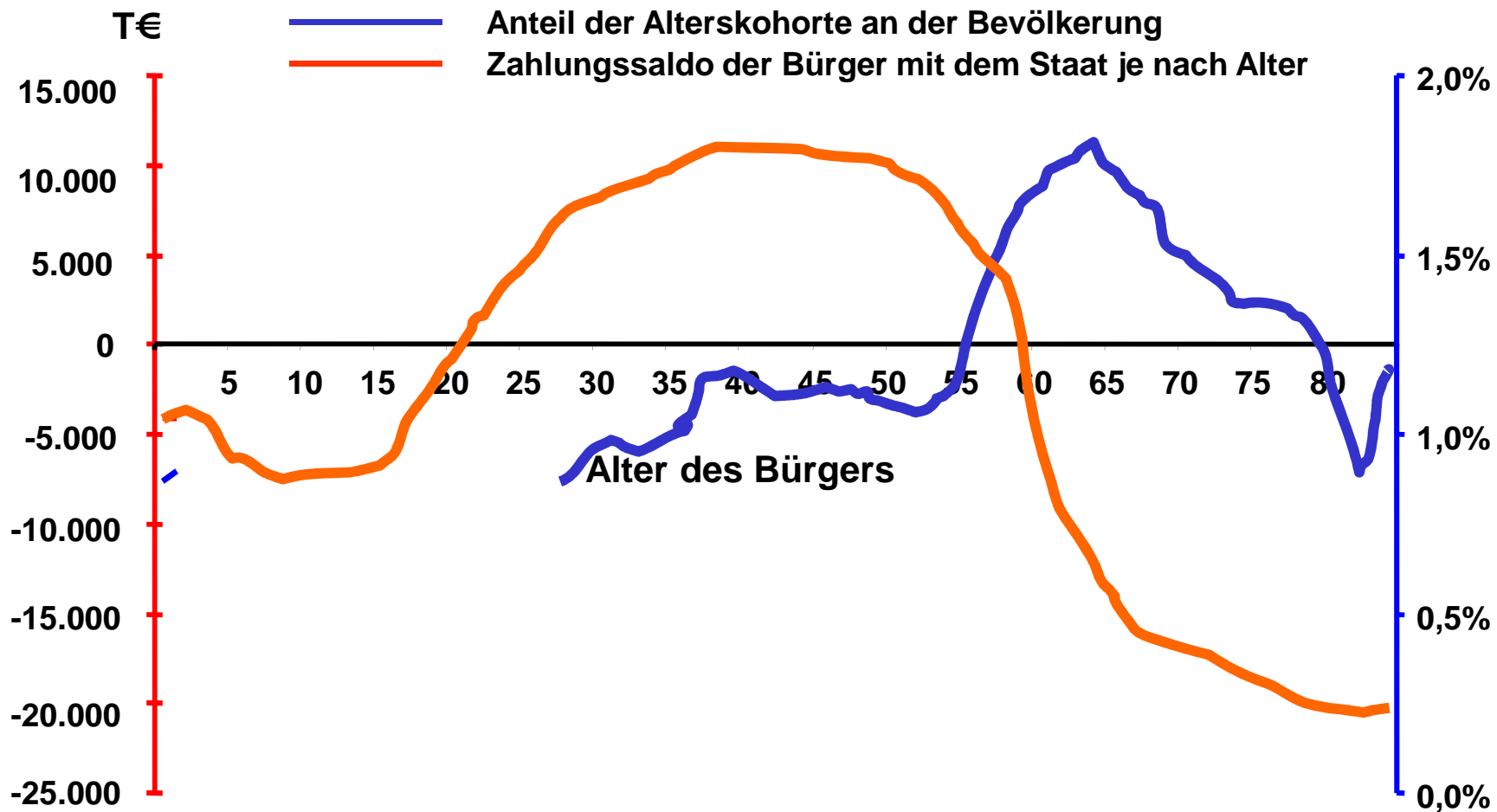
In 2000 hat der Staat viele Bürger die viel einzahlen



Quelle: Statistisches Bundesamt



In 2027 hat der Staat viele Bürger die viel kosten

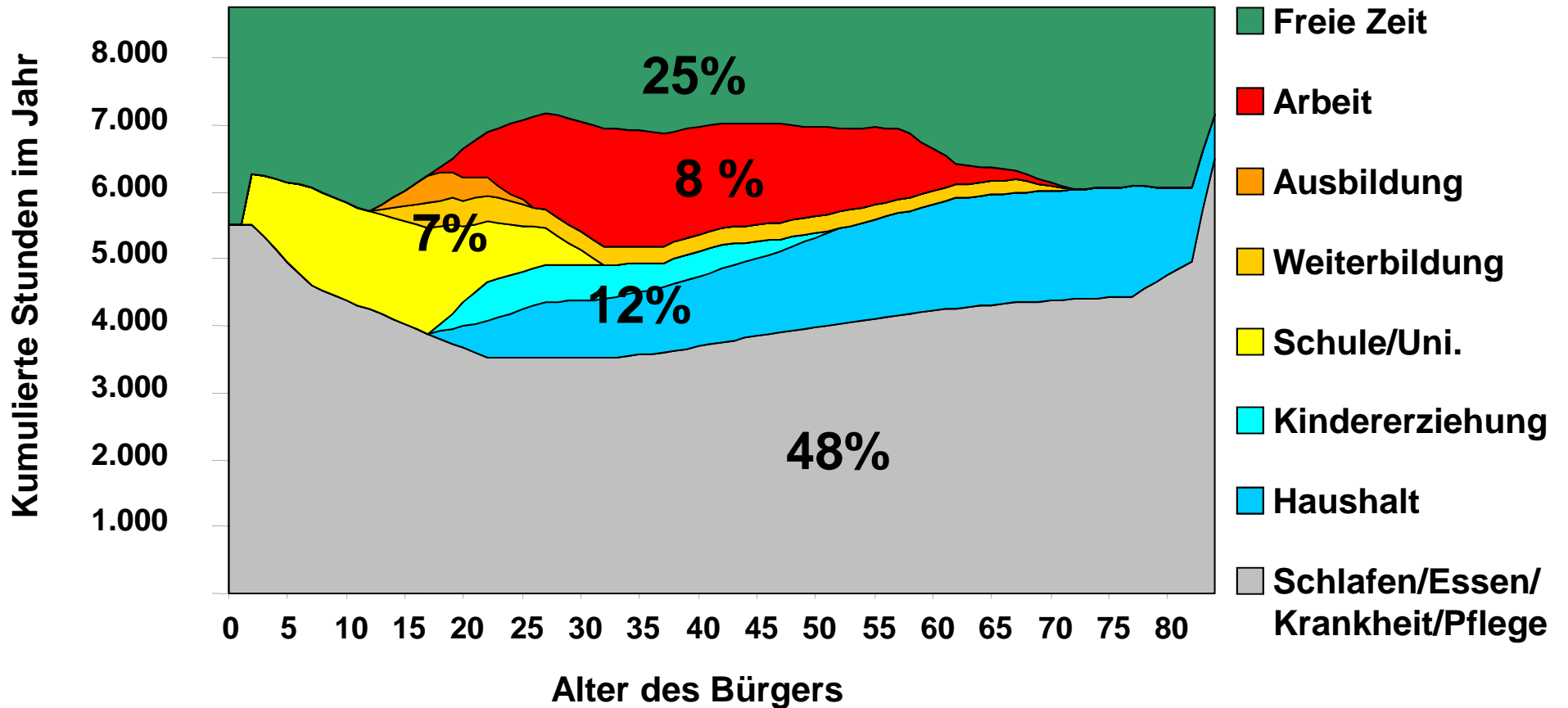


Quelle: Statistisches Bundesamt



Deutsche haben in 2000 3x mehr Freizeit als Arbeitszeit

Zeitverwendung in Deutschland im Jahr 2000

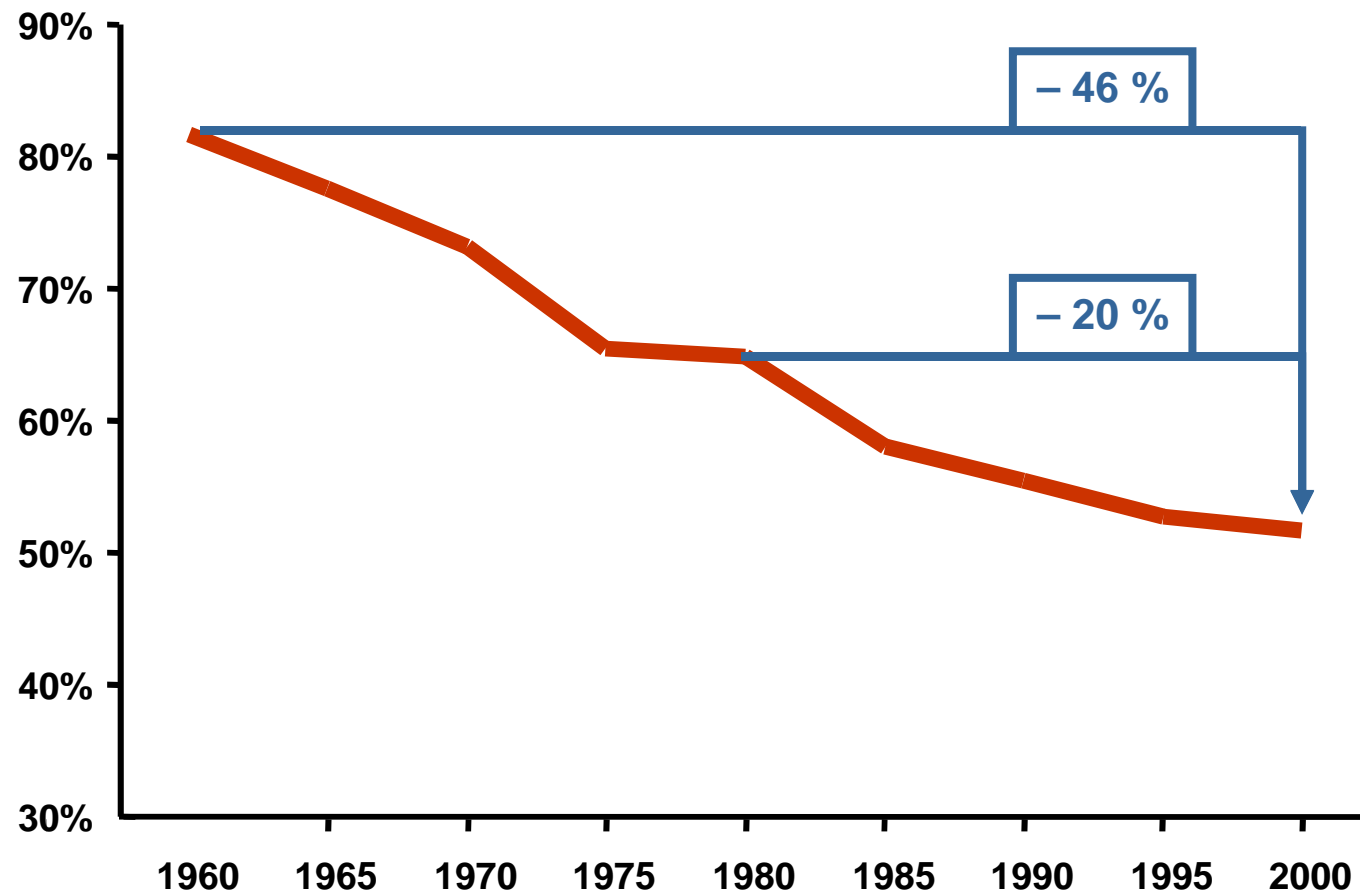


Quelle: Berechnungen auf Basis von „Zeitverwendung in Deutschland“, Statistisches Bundesamt



Seit 1960 hat sich die Arbeitszeit fast halbiert

Offiziell geleistete Arbeitsstunden in % von prinzipiell zur Verfügung stehender Arbeitszeit*



* Verfügbare Arbeitszeit: alle Personen zwischen 20 und 65 x 250 Tage im Jahr x 8 Stunden pro Tag

Quelle: Berechnungen auf Basis von Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und IZA



Risiken des frühen 20. Jahrhunderts

Arbeitslosigkeit

Alter

Krankheit

Invalidität

Soziale Sicherungen des 20. Jahrhunderts

**Arbeitslosen-
versicherung**

**Renten-
versicherungen**

**Kranken-
versicherungen**

**Unfall-
versicherungen**

Risiken des frühen 21. Jahrhunderts

Bildungslosigkeit

Generationenlücke

Leistungsschwäche

Invalidierung

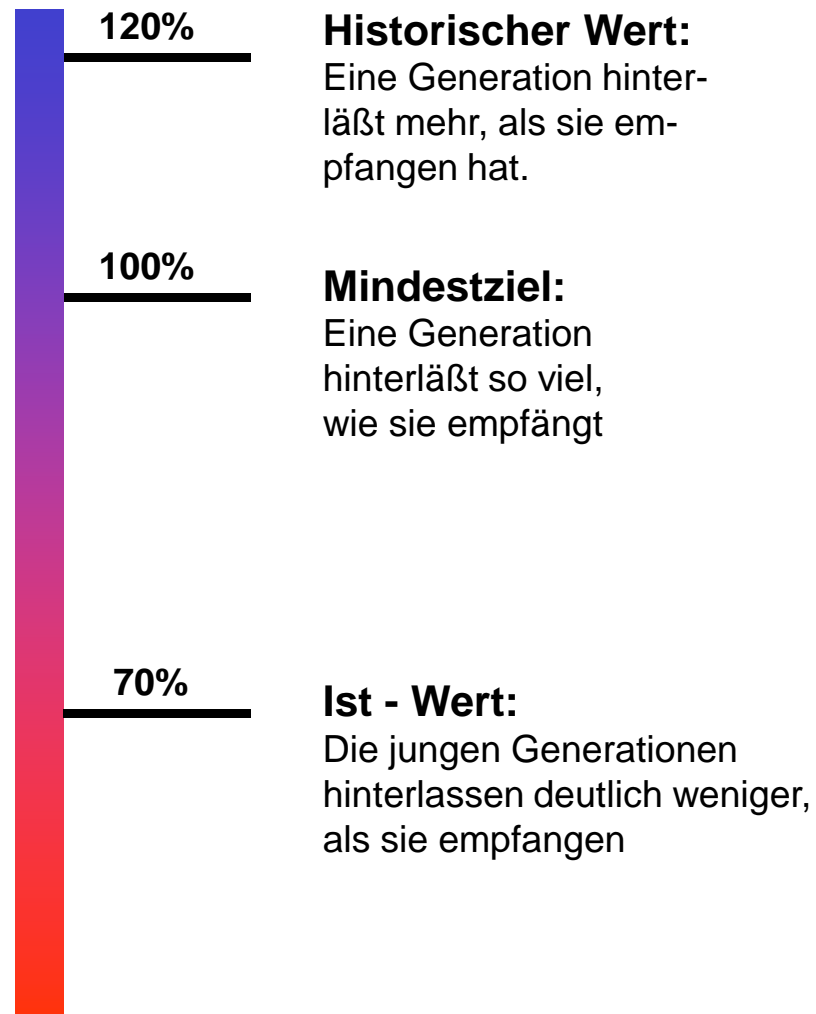


Wofür wollen wir uns Deutschland leisten?





Der N-Indikator kann die langfristigen Effekte von Reformen bewerten und vergleichen



Quelle: Deutschland Denken!



Der N-Indikator kann die langfristigen Effekte von Reformen bewerten und vergleichen

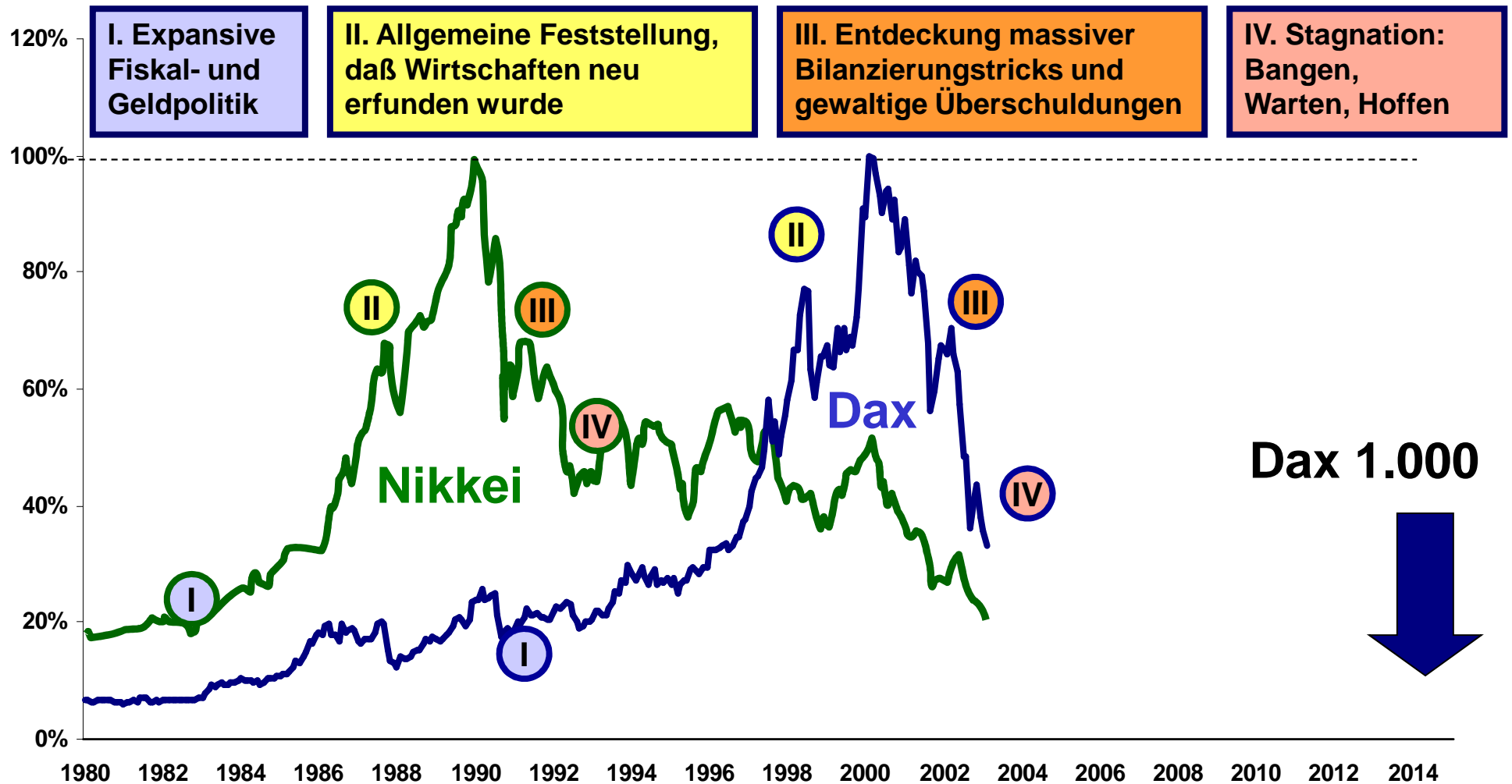
Beispielhafte Aussagen des N-Indikators



Quelle: Deutschland Denken!



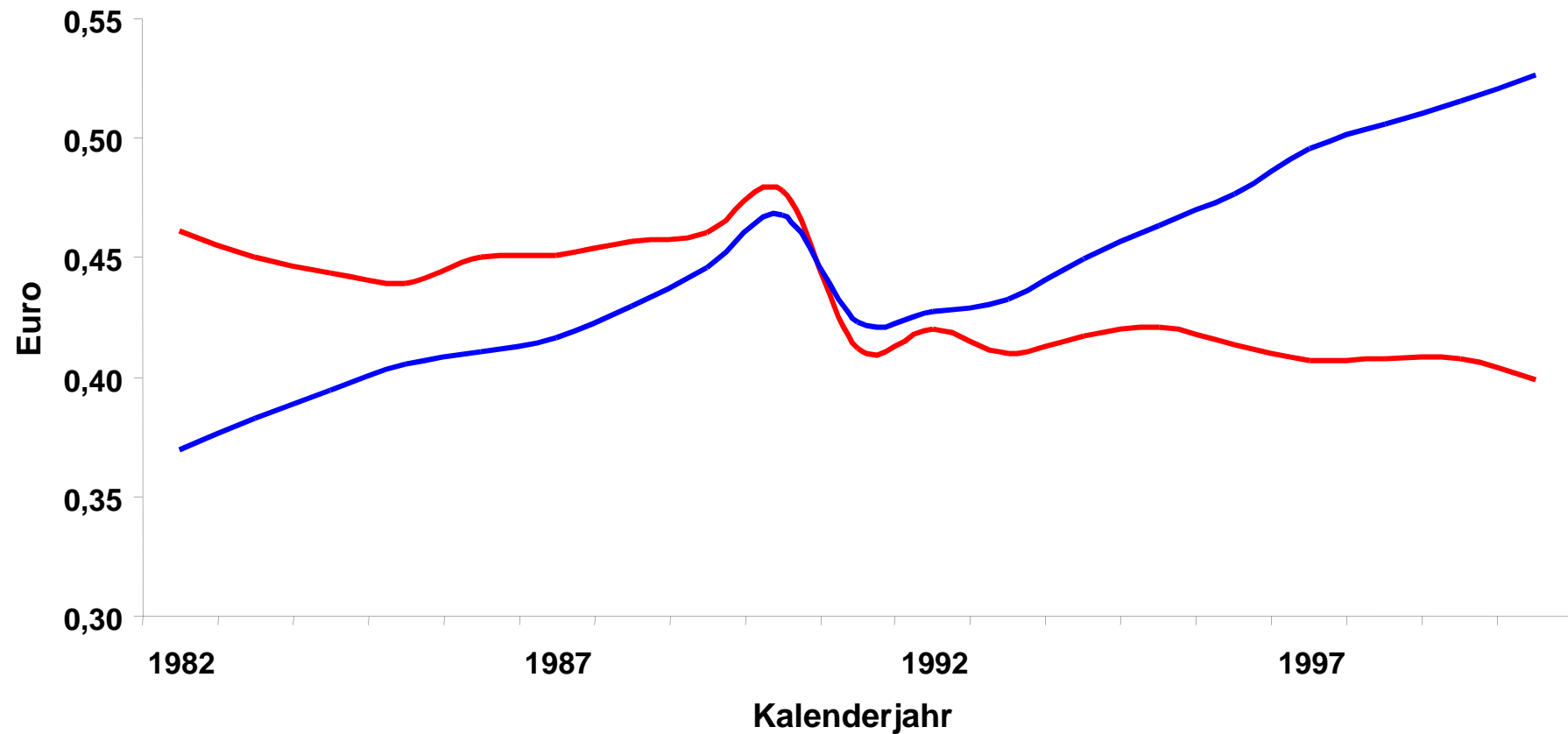
Wird der Dax in 2012 um die 1.000 stehen?





Während die Arbeitsproduktivität steigt, bleibt die Humankapitalproduktivität weitgehend stabil

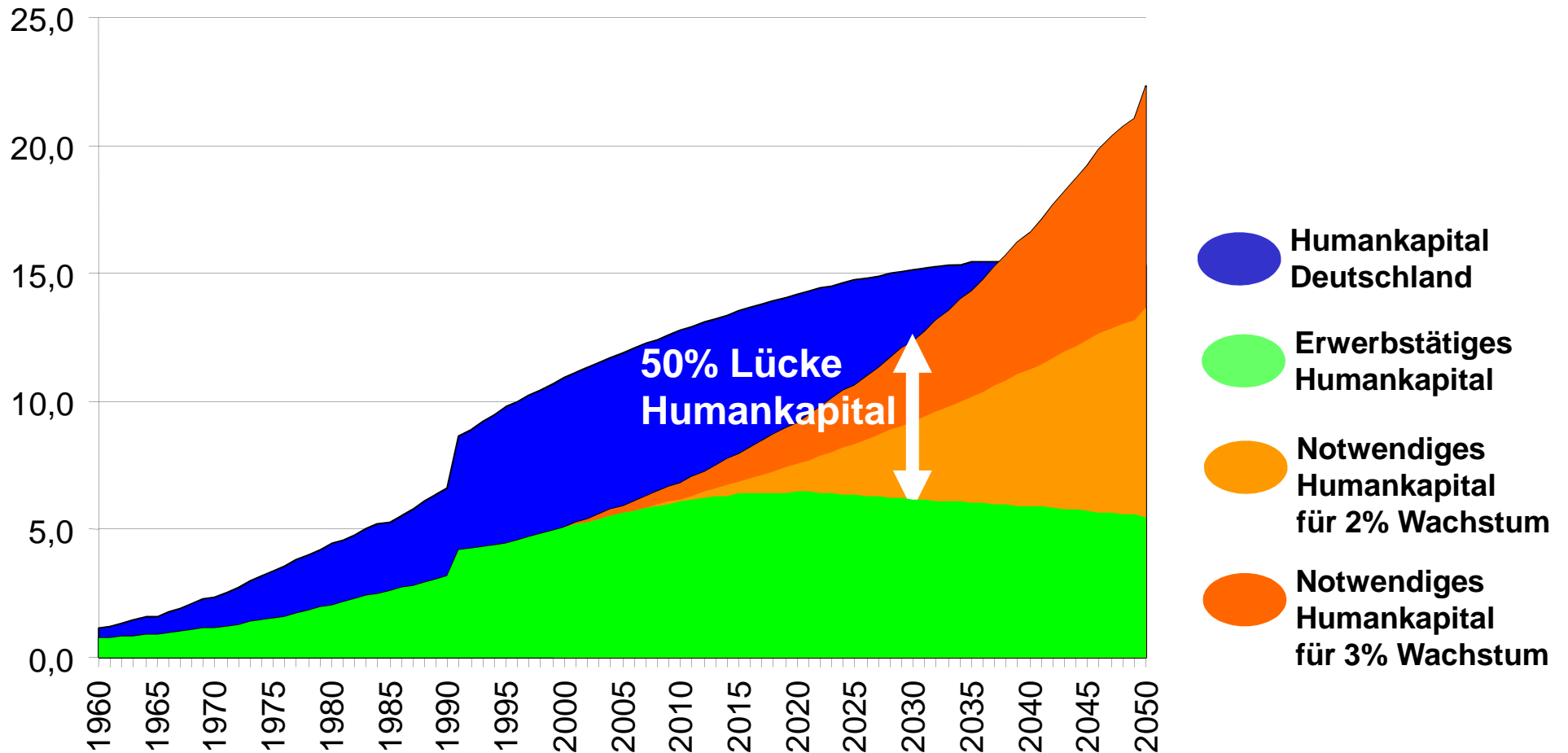
- Erzieltes BIP pro eingesetzten Euro Humankapital
- Erzieltes BIP pro eingesetzte Arbeitsminute





Um selbst nur moderates Wirtschaftswachstum von 2% zu erzielen, fehlt Deutschland bereits das dazu notwendige erwerbstätige Humankapital*

Bio Euro



* Humankapital berechnet sich aus Bürgern x Bildungsstand, und beinhaltet somit bereits die mögliche Produktivitätssteigerung

Quelle: Berechnungen auf Basis von „Wieviel Bildung brauchen Wir?“, Alfred Herrhausen Gesellschaft und IAB 266



Folgt Deutschland Japans Beispiel?

Japan 1990:

- 0 % Staatsverschuldung
- 3 % Arbeitslosigkeit
- 18 % Sparquote
- Kaum staatliche Sozialverpflichtungen
- Competitiveness Rank: 1
- Keine Strukturreformen

Japan in 2002:

- 150 % BIP Staatsverschuldung
- 7 % Arbeitslosigkeit
- 18 % Sparquote
- Kaum staatliche Sozialverpflichtungen
- Competitiveness Rank: 14
- Keine Strukturreformen

Deutschland 2000:

- 60 % BIP Staatsverschuldung
- 11 % Arbeitslosigkeit
- 10 % Sparquote
- Hohe staatliche Sozialverpflichtungen
- Competitiveness Rank: 17
- Keine Strukturreformen

Deutschland in 2012:





Deutschlands Unternehmen schneiden in der Bildung ähnlich schlecht ab wie die Schulen in der PISA Studie

Ergebnis europäische Vergleichsstudie zu Weiterbildung in Unternehmen 2002

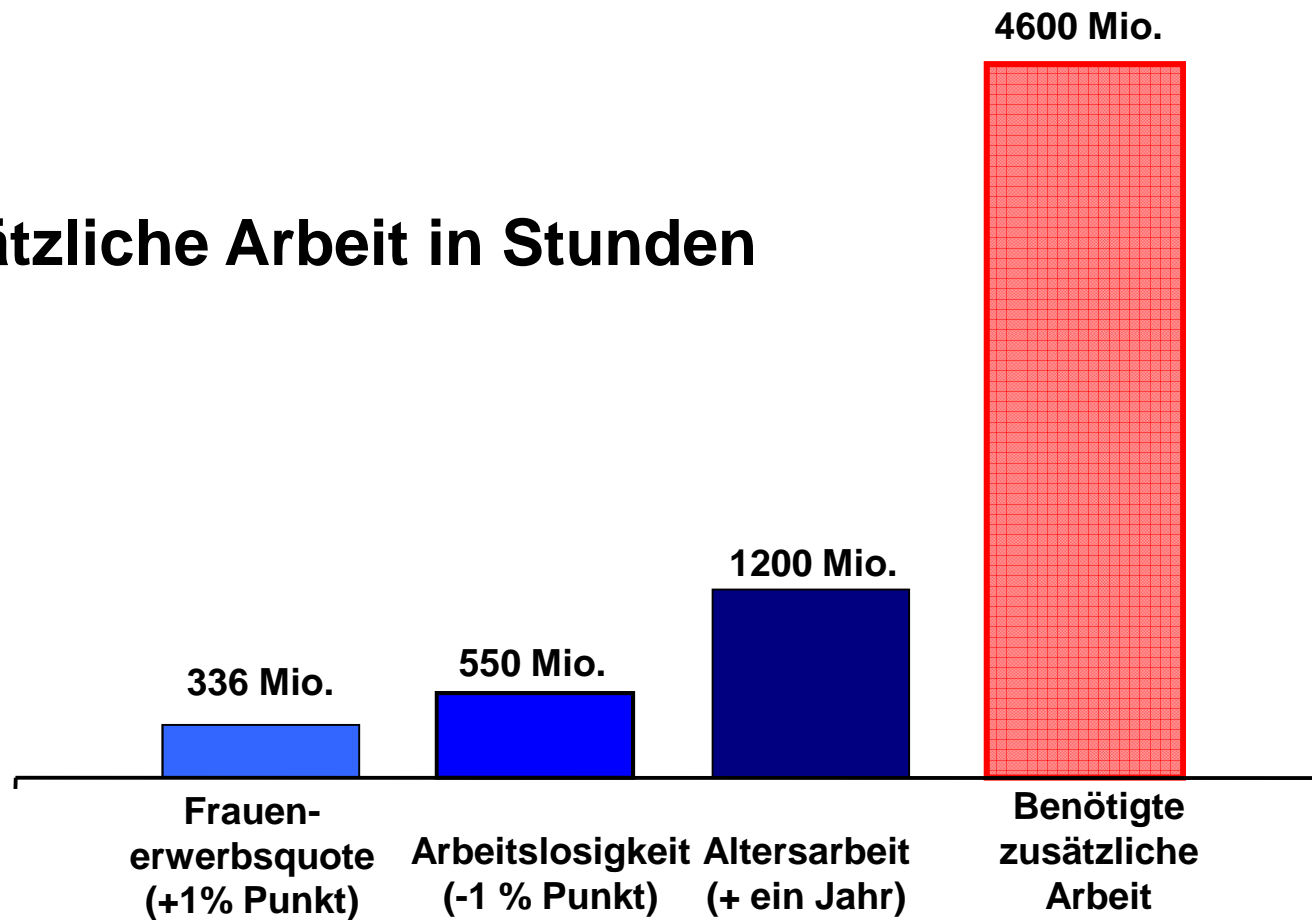


Quelle: Europäische Kommission CVTS II, 2001



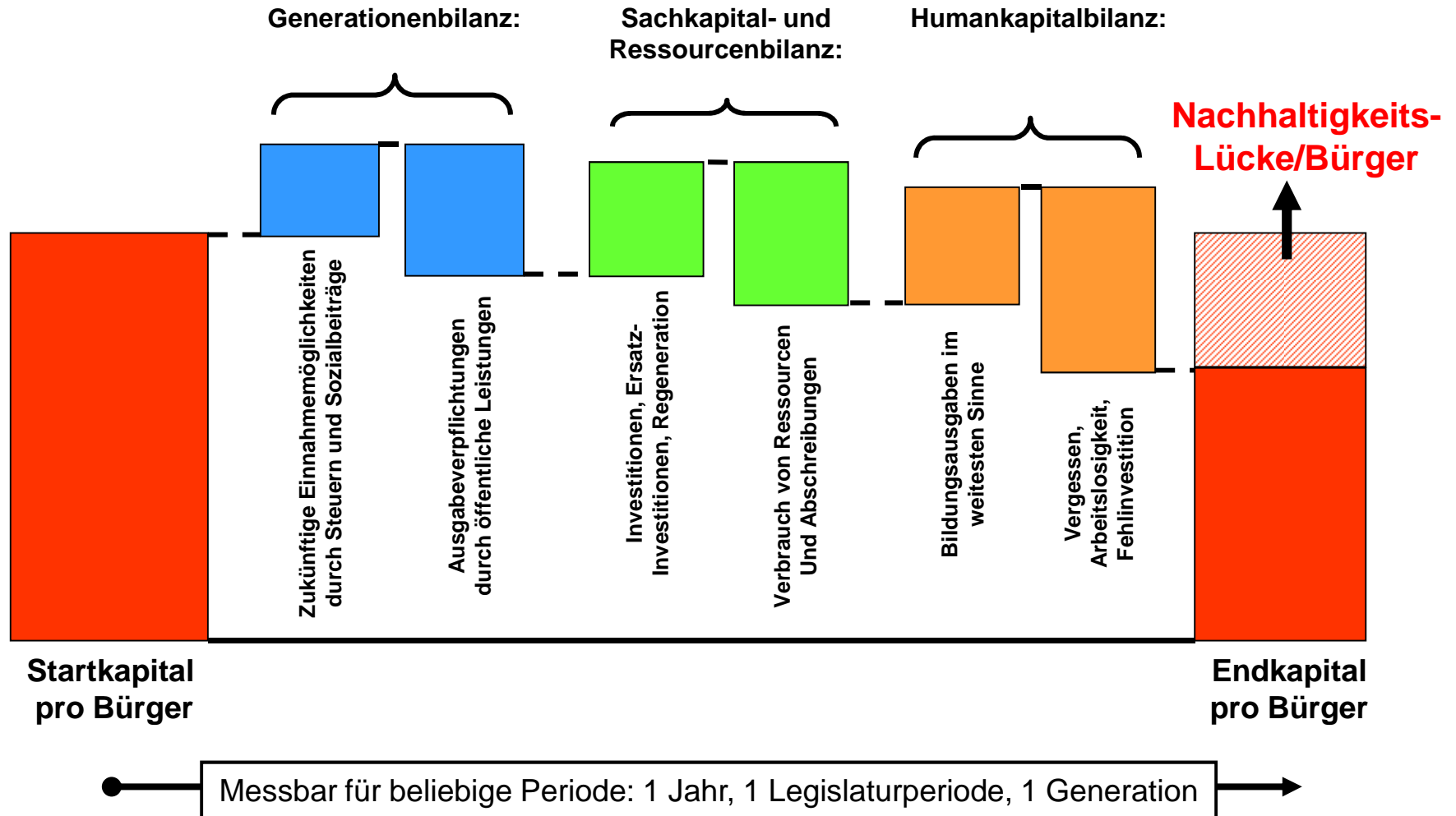
Welche Maßnahmen würden helfen?

Zusätzliche Arbeit in Stunden



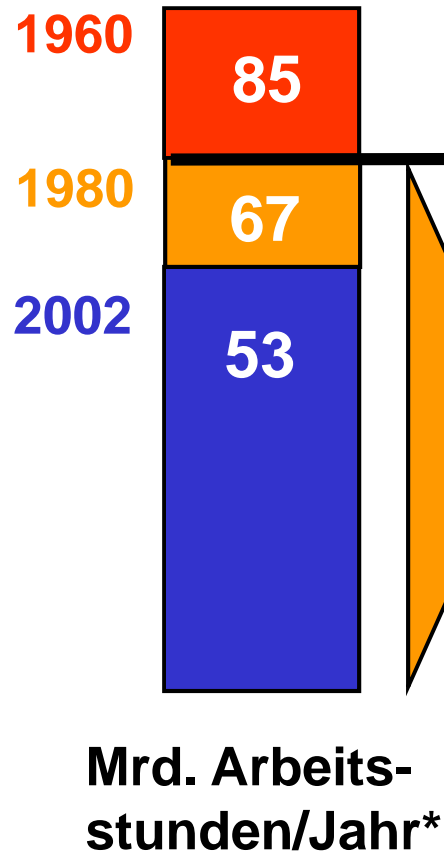


Nachhaltigkeit ist meßbar





Wenn heute soviel gearbeitet würde wie 1980, dann gäbe es genügend Reserven für morgen



Arbeitnehmer:

- + 15% mehr Lohnaufkommen
- + 12% mehr netto vom Lohn
- = 30% mehr Konsum- oder Sparkraft

Arbeitgeber:

- + solides Binnenwachstum von 3-4% pa
- + langfristige Investitionssicherheiten
- = Ressourcen für Innovation und Strukturwandel

Staat:

- + 10% höhere Nettosteuerereinnahmen
- + 5% weniger Ausgaben
- = Handlungsfähigkeit für die Zukunft

* Bereinigt um Demographie und Wiedervereinigung



Um mehr Arbeit zu erzeugen, müssen deutlichere Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt eingeführt werden

- **Kündigungsschutz durch Qualifikationsschutz ersetzen**
- **Arbeitslosenversicherung durch Bildungsversicherung ersetzen**
- **Familienlastenausgleich durch Erwerbstätigkeitsausgleich ersetzen**
- **Rechte für Arbeitnehmer ab 50 deutlich stärken zu Lasten der Frührentner**
- **Lebenslange Schulpflicht für lebenslanges Lernen einführen**
- **Schulen und berufliche Bildung weitgehend liberalisieren**
- **Hochschulen entstaatlichen**
- **Steuerliche und beitragspflichtige Trennung zwischen Arbeits- und Kapitaleinkommen aufgeben**
- **Arbeitsvermittlungsmarkt noch weiter stärker (mehr Hartz)**